



## Willkommen beim Geo-Blick!

Erdkunde-Newsletter gibt es viele. Der neuartige **Geo-Blick für die Realschulen in Bayern** bietet allen interessierten Erdkundekolleginnen und -kollegen brauchbare **Hilfen** für den Unterricht sowie **Praxistipps** und **Materialien** rund um das schönste Fach der Welt! Sämtliche Ausgaben können Sie kostenlos und ohne Anmeldung unter [www.erdkundenetz.de/geoblick](http://www.erdkundenetz.de/geoblick) herunterladen.

Bei keinen der hier vorgestellten Themen, Methoden und Inhalten handelt es sich um Verlags- oder Gewerbeangebote. Der **Geo-Blick** ist kostenlos, werbefrei und nicht kommerziell.

Wenn Sie **selbst Artikel veröffentlichen** oder aus der Abonnentenliste gestrichen werden wollen, dann nehmen Sie bitte Kontakt auf unter [katja.kuehne@gmx.de](mailto:katja.kuehne@gmx.de) oder [mipedo@hotmail.com](mailto:mipedo@hotmail.com). Wir würden uns über Ihre Mitarbeit freuen!

## Das Erdkundenetz

Spiele, Rätsel, Animationen, Adventures und Quizfragen im Internet zu vielen geographischen Themen.

- kostenlose Nutzung
- ohne Registrierung
- für Lehrer, Schüler und Eltern
- zur Unterrichtsvorbereitung
- zum Einsatz im Unterricht
- sämtliche Ausgaben des **Geo-Blicks** kostenlos zum Download unter:

[www.erdkundenetz.de](http://www.erdkundenetz.de)



## Die Erde im Blick

# Der Rhein ist 90 km kürzer als angenommen

*Unter der Rubrik „Die Erde im Blick“ möchten wir Neuigkeiten rund um unseren Planeten recherchieren und „Merkwürdiges“ aufzeigen. Denn gerade in unserem Fach ändern sich nicht selten Dinge schneller, als unsere Bücher reagieren können.*

In all unseren Schulbüchern und Atlanten steht es Schwarz auf Weiß und viele von uns haben es auch auswendig gelernt: Der Rhein hat eine Länge von 1320 Kilometern.

Nun führten uns im Frühjahr dieses Jahres die Messergebnisse eines Biologen vor Augen, dass wir jahrzehntelang einem Zahlendreher auf den Leim gegangen sind. In Wahrheit ist der Rhein nämlich **nur rund 1230 Kilometer lang** und diese Streckenangabe findet sich interessanterweise auch noch im Brockhaus des Jahres 1903. In einer Lexikonausgabe von 1920 tauchte erstmals die falsche Länge auf, die wahrscheinlich auf einen Druckfehler zurückzuführen ist. Und diese Angabe hat sich bis heute gehalten. Sie wurde ungeprüft in alle Lexika, Fach- und Schulbücher übernommen und nie in Frage gestellt.

Ab jetzt heißt es also umlernen – und vielleicht erlauben Sie Ihren Schülern ja ausnahmsweise, etwas ins Schulbuch einzutragen.



## Der Rhein

Länge: 1233 km  
Quelle: Alpen  
Mündung: Nordsee  
Schiffbare Länge: 883 km

Bildquelle: [www.sueddeutsche.com](http://www.sueddeutsche.com)

## Blickfeld Unterricht

# Mit dem „Laufftext“ laufend lernen

In einem Sachfach wie Erdkunde nimmt die **Arbeit am Text** immer eine besondere Stellung ein, da er ein kompaktes und effizientes Informationsmedium darstellt. Umso mehr suchen wir nach Möglichkeiten, Textarbeit abwechslungsreich, schülerorientiert und somit effektiv und nachhaltig zu gestalten.

Die im Folgenden vorgestellte Methode des „Laufftextes“ ermöglicht effiziente Textarbeit, verbunden mit Bewegung und Kommunikation. Sie werden staunen, wie dadurch das Textverständnis gestärkt wird und Inhalte im Gedächtnis bleiben!

### Vorgehensweise:

**1.** Die Schüler bearbeiten einen vorgegebenen Text zum Beispiel unter Einsatz der 5-Gang-Lesetechnik.

**2.** Anschließend erhält jeder Schüler ein Kärtchen, auf dessen einer Seite eine Frage zum Text und auf der anderen Seite die Antwort steht.

**3.** Nun werden die Schüler aufgefordert, sich frei im Klassenraum zu bewegen und sich einen Partner zu suchen, dem sie nun gegenüberstehen. Diesem wird die Frage gestellt, wobei darauf zu achten ist, dass der andere die Antwort nicht lesen kann.

**4.** Der Gegenüber beantwortet die Frage; sollte die Antwort falsch oder lückenhaft sein, vervollständigt der Frager. Nun stellt der andere seine Frage. Wurden beide Fragen gestellt und beantwortet, tauschen die Partner die Karten und suchen sich einen neuen Mitschüler.

Insgesamt sollte man für diese Übung etwa zehn Minuten einplanen.

Es ist kein Problem und sogar wünschenswert, wenn sich Fragen wiederholen. Dies erhöht sogar den Lerneffekt. Dennoch sollten die Schüler darauf hingewiesen werden, bewusst verschiedene Mitschüler anzulaufen, denn

damit stellt man sicher, dass jeder möglichst viele Fragen gestellt bekommt und diese beantwortet.

Um das Textverständnis im Anschluss zu überprüfen, bietet sich ein Lückentext oder auch ein Rätsel an.

### Ausweitung:

Eine zusätzliche Steigerung der Handlungsorientierung würde sich ergeben, wenn die Schüler selbstständig Frage-Antwort-Kärtchen entwerfen. In diesem Fall sollte der Lehrer aber die Qualität der Antworten und auch die Vielfalt der Fragen überprüfen.



## Mit Tandembögen wiederholen



„Was sollen wir machen, wenn wir fertig sind?“ – Diese Situation ist alltäglich, gerade in den unteren Jahrgangsstufen wollen Schüler ständig beschäftigt sein und allzu oft ergeben sich Situationen, in denen die schnellen „Arbeiter“ für einige Minuten Beschäftigung brauchen. Die Fremdsprachemethodik liefert uns hierfür eine nette Idee, die sich auch in unserem Fach leicht umsetzen lässt: **Tandembögen**.

Immer da, wo Paare zu lernen sind, also z. B. Länder mit ihren Hauptstädten, aber auch Fachbegriffe und Erklärungen oder Fragen und (Kurz-)Antworten, kommen sie zum Einsatz. Die Schüler arbeiten zu zweit, ohne Zutun und Hilfe des Lehrers und korrigieren sich gegenseitig. Dabei schlüpfen die Schüler in verschiedene Rollen: Ein Schüler kontrolliert, da auf seiner Seite die Antwort sichtbar ist, der andere überlegt und sucht nach einer Lösung. In der nächsten Phase werden die Rollen getauscht. Oder der Bogen ist so angelegt, dass die Schüler sich abwechseln müssen.

## Erkunde-Stilblüten

„Die Menschen sind die einzigen Lebewesen, die klar denken können.“

„Die Erde besteht aus verschiedenen dummen Krusten.“

„Ein Planet ist ein Himmelskörper, der sich um seine eigene Achsel dreht.“

„Luft besteht aus vielen kleinen Artikeln.“

## Blick ins Buch

# Roger Willemssen: „Die Enden der Welt“

Der bekennende Schöngest Willemssen eröffnet mit seinen Betrachtungen rund um den Erdball eine neue Art von Reiseliteratur: 22 Geschichten aus dem viel zu oft „unerhörten“ Alltag der Menschen zwischen Patagonien und dem Nordpol, zwischen Tonga und Island, von Schicksalen quer durch alle Gesellschaftsschichten – in der höchst sensiblen, feinsinnigen Beobachtungsgabe Willemssens offenbart sich dem Leser ein gänzlich neuer, ungewohnter Blick auf mannigfaltige „Enden der Welt“, wie sie individueller nicht sein könnten, physisch wie psychisch.

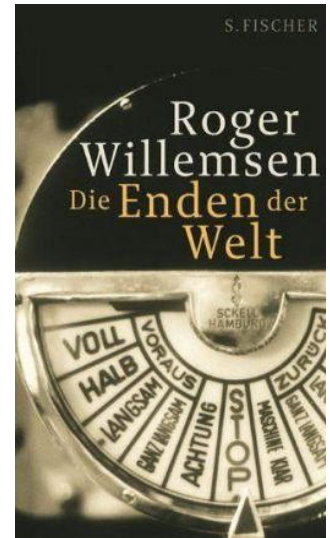
**Poetisch, philosophisch, intellektuell: Ein Buch nicht nur für reise- und entdeckungsfreudige Geographen!**

## Pressestimmen:

„Die ‚Enden der Welt‘ öffnen einem die Augen für Nischen, von denen man noch nicht einmal ahnte, dass sie überhaupt existieren; eine Grand Tour durch’s Grandiositätenkabinett unserer Welt.“ (Radio Bremen - Literaturzeit, 12.09.2010)

„Er nimmt den Leser mit auf seine Expeditionen. Dabei bestechen seine Wortgewalt, sein Blickwinkel, seine Bewertungen und die bildreiche, präzise Sprache.“ (Rheinische Post, 18.09.2010)

„Willemssens Erzählduktus hat die Eigenschaften eines Amphetamins.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.09.2010)



Verlag S. Fischer  
542 Seiten  
22,95 Euro

## Im Blickpunkt: Staatliche Realschule Waldkraiburg

# „Ihr Kinderlein kommet...“ – in den Fachraum!

Von einem eigens für Erdkunde eingerichteten Fachraum an der Schule träumen viele Kolleginnen und Kollegen.

An der Staatlichen Realschule Waldkraiburg existiert dieses Prinzip seit Jahren. Die Fachbetreuerin, Fr. **Erika Ohland**, und H. **Werner Groß**, Schulleiter an der RS Bogen und Initiator des Fachraumprinzips an seiner ehemaligen Schule in Waldkraiburg, werfen einen Blick auf die Vor- und Nachteile:

## Pro Fachraum:

- Atlanten, Globen, Karten und sämtliches für den Unterricht benötigtes Arbeitsmaterial befinden sich im oder in der Nähe des Fachraums (bzw. im angrenzenden Kartenraum).
- Fest installierte Beamer sowie Film- und Tongeräte ermöglichen den unkomplizierten Einsatz multimedialer Inhalte im Unterricht.
- Ein Klassensatz Erdkunde-Schulbücher im Fachraum entlastet die Schüler.
- Die individuelle Raumgestaltung im Hinblick auf fachspezifische Besonderheiten (z. B. die Wand- und Vitrinengestaltung, originale Gegenstände usw.) können zur Qualitätssteigerung des Erdkundeunter-

richts beitragen.

- Ein eigener Fachraum kann dazu beitragen, die Stellung des Faches Erdkunde bei Kollegen und Eltern zu stärken.
- Der Fachraum wird durch den selteneren Lehrerwechsel im Vergleich zu einem Klassenzimmer meistens ordentlicher hinterlassen.
- Die Einstimmung der Schüler auf das Fach hat bereits auf dem Weg zum Fachraum stattgefunden.
- Die Schüler können ihrem Bewegungsdrang auf dem Weg zum Fachraum nachkommen (was meist risikoloser ist als im Klassenzimmer).
- Während des Klassenwechsels kann die im Fachraum verbleibende Lehrkraft schon Vorbereitungen für die Unterrichtsstunde treffen.
- Ein fester Sitzplan pro Klasse verhindert unnötige Diskussionen über Sitzplanänderungen von Seiten des Klassenleiters oder anderer Lehrkräfte.
- Der Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen den Fachkollegen werden verbessert durch Diskussionen über die Fachraumgestaltung und häufigeren Kontakt im Fachraum.
- Bei (kurzfristig) angesetzten Vertretungstunden im Fachraum steht das gesamte Arbeitsmaterial zur Verfügung.

## Contra Fachraum:

- Möglicherweise identifizieren sich die Schüler weniger mit dem Fachraum als mit dem eigenen Klassenzimmer, was zu größerer Sorglosigkeit im Umgang mit Inventar und im Bezug auf Müll führen könnte.
- Bei kleinen Leistungsnachweisen stehen unerwünschte „Spickhilfen“ im Fachraum zur Verfügung (z. B. Poster oder Wandkarten).
- Die notwendige Zusammenarbeit und Absprache in der Fachschaft kann auch zu Spannungen führen.
- Bei der Stundenplan- und Vertretungsplanerstellung ergibt sich ein Mehraufwand.
- Eine Klasse kann unter Umständen nicht in jeder Erdkunde- und Stunde im Fachraum unterrichtet werden.

**Unseres Erachtens hat ein eigener Fachraum viele Vorteile, welche die Nachteile bei weitem überwiegen und so das Unterrichten effektiver und schöner machen.**



Die nächste Ausgabe des **Geo-Blicks** erscheint im März 2011. Ihre Beiträge und Ideen sind immer willkommen!

Die vorgestellte Methode vertieft das Textverständnis und sorgt dafür, dass wichtige Inhalte im Gedächtnis bleiben.

Vorschlag für die konkrete Umsetzung in einer Erdkundestunde zum Thema „Stockwerkbau im Tropischen Regenwald“

### **Beispiel: Stockwerkbau im Tropischen Regenwald / Klassenstufe 7**

**Hinführung:** Eingeführt werden kann die Thematik durch aussagekräftige Fotos des Tropischen Regenwalds, anhand derer die Schüler bereits Besonderheiten beschreiben können, die an einer Tafelseite gesammelt werden.

**Textarbeit, Teil I:** Die Schüler bekommen den Arbeitstext (M1) mit dem Auftrag, diesen unter Anwendung der „Fünf-Gang-Lesemethode“ gründlich zu bearbeiten.

**Auswertung I:** Die Schüler erhalten den Auftrag in die Abbildung „Stockwerkbau“ (M2) die fehlenden Bezeichnungen der Stockwerke einzutragen.

**Vergleich:** Mithilfe der Lösungsfolie (M3) vergleichen und verbessern die Schüler ihre Eintragungen.

**Textarbeit, Teil II:** Nachdem die Schüler eventuell den Text ein weiteres Mal durchgelesen haben, erhält jeder Schüler ein Fragenkärtchen (M4) und anschließend den Auftrag, sich im Klassenzimmer Partner zu suchen.

**Auswertung II:** Ein Lückentext (M5) wird von den Schülern in Einzel- oder Partnerarbeit ausgefüllt.

**Vergleich:** Mithilfe der Lösungsfolie (M6) vergleichen und verbessern die Schüler ihre Eintragungen.

**Abrundung:** Nun werden erneut die Regenwaldfotos vom Stundenbeginn aufgelegt und die Schüler werden aufgefordert, die wesentlichen Merkmale des Regenwalds zu nennen.

Als Transferleistung kann nun auch ein Foto des einheimischen Waldes gegenübergestellt und ausgewertet werden. Passende Textstreifen mit Merkmalen werden auf der Folie zugeordnet (M7).

Methode

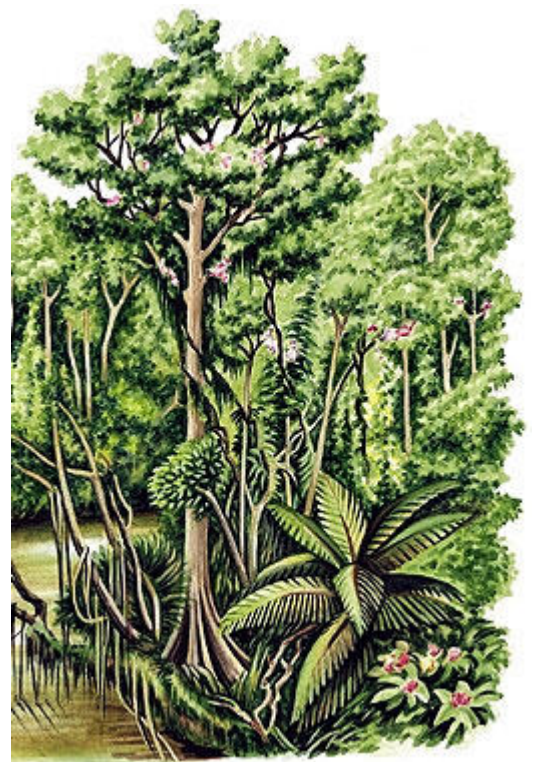
## Der Stockwerkaufbau im Tropischen Regenwald

Der Tropische Regenwald zeichnet sich durch eine ganzjährig dichte, immergrüne Waldvegetation aus. Er ist gewöhnlich aus drei bis fünf Schichten (Baumstockwerken) aufgebaut und verfügt über ein meist geschlossenes Kronendach in 40 bis 50 Metern Höhe über dem Boden. Einzelne Baumriesen ragen teilweise hoch über das obere Kronendach hinaus. Dies sind oft beeindruckende Bäume, wie der Kapokbaum Südamerikas, dessen waagerechte Äste 30 bis 40 Meter in die Breite reichen. Das oberste Stockwerk wird von diesen Baumriesen gebildet. Das zweithöchste Stockwerk sind die bis zum Kronendach in 40 bis 50 Metern Höhe reichenden Bäume. Darunter befindet sich ein strukturloses mittleres Stockwerk aus Bäumen von etwa 20 bis 30 Metern Höhe. Es folgt ein Stockwerk von 10 bis 15 Meter hohen Pflanzen. Dieses umfasst neben Sträuchern vorwiegend junge Bäume der umstehenden Baumarten, die im Altersstadium den höheren Schichten angehören. Eine bodennahe Krautschicht, wie sie für die Wälder der gemäßigten Zone typisch ist, ist in den Tropischen Regenwäldern nur spärlich ausgebildet, da aufgrund des Lichtmangels am Boden kaum Pflanzenwuchs möglich ist. Das Licht wird in den darüber liegenden Baumschichten fast völlig absorbiert. Am Boden beträgt die Lichtmenge nur noch etwa ein Prozent (oder noch weniger) der an der Oberfläche eingestrahnten Menge.

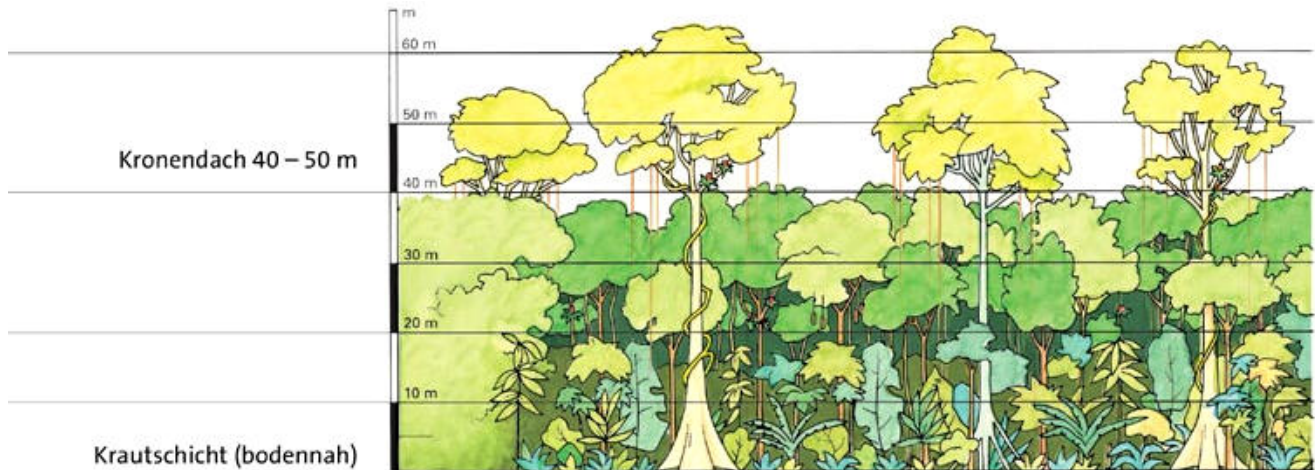
Typisch für den Tropischen Regenwald ist außerdem das häufige Auftreten bestimmter Wuchsformen, wie z. B. der Lianen. Dies sind kräftige Schlingpflanzen, die zwar im Boden wurzeln, sich aber bis in das Kronendach-Stockwerk hinauf winden. Daneben gibt es Epiphyten oder „Aufsitzerpflanzen“. Darunter versteht man Pflanzen, die zum Zwecke der besseren Lichtausnutzung auf eigenes Wurzelwerk im Boden verzichten und stattdessen Luftwurzeln bilden und mit Hilfe spezieller Haftorgane auf Stämmen, Ästen und Zweigen der oberen Stockwerke aufsitzen. Typische Beispiele dafür sind die tropischen Orchideen und Bromelien.

*Textquelle: Microsoft® Encarta® Professional 2002*

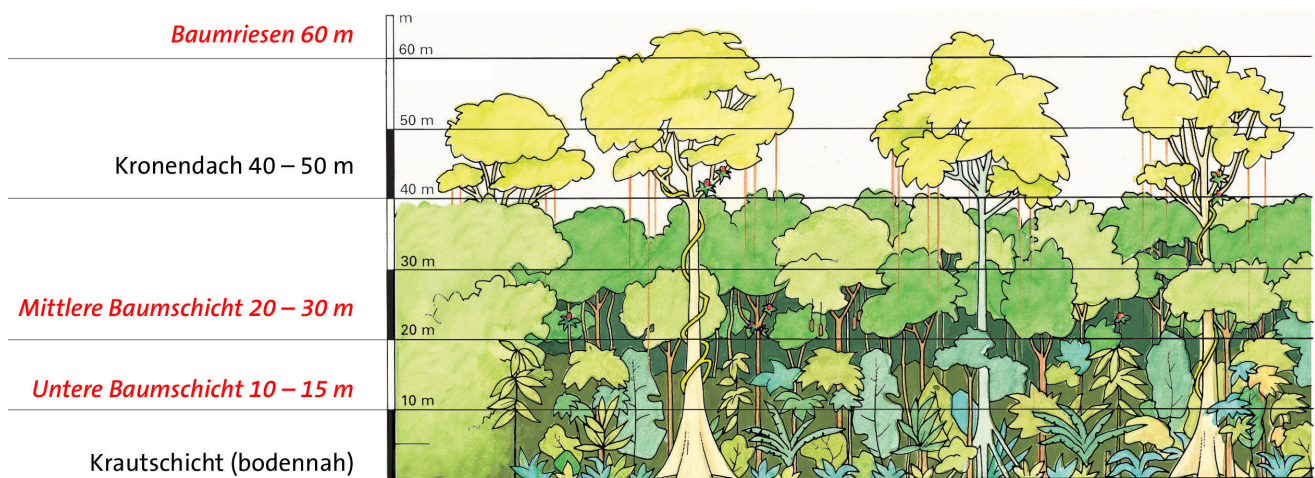
*Bildquelle: [www.klett.de](http://www.klett.de) (Geographie Infothek)*



## M2 – Kopiervorlage



## M3 – Lösungsfolie



Bildquelle: [www.klett.de](http://www.klett.de) (TERRAonline)

#### M4 – Fragekärtchen

In welcher Höhe befindet sich das geschlossene Kronendach?	In 40 bis 50 Metern Höhe.
Aus wie vielen Schichten besteht gewöhnlich der Regenwald?	Es sind drei bis fünf.
Wie nennt man den besonderen Aufbau des Regenwaldes?	Man nennt ihn Stockwerkbau.
Welche Pflanzen bilden das oberste Stockwerk?	Die Baumriesen.
Welche Schicht ist nur spärlich ausgebildet?	Die bodennahe Krautschicht.
Warum wachsen am Boden nur wenige Pflanzen?	Es herrscht Lichtmangel.
Warum gibt es in Bodennähe kaum Licht?	Die Pflanzen der oberen Schichten halten es mit ihrem dichten Blätterdach ab.
Wie hoch ist der Anteil der Lichtmenge am Boden?	Ca. ein Prozent des einfallenden Lichtes.
Was sind Lianen?	Es sind Schlingpflanzen, die im Boden wurzeln, sich aber schnell zum Kronendach winden.
Wie nennt man die für den Regenwald typischen Schlingpflanzen?	Man nennt sie Lianen.
Nenne zwei Beispiele für Aufsitzerpflanzen!	Zum Beispiel Orchideen und Bromelien.
Wie heißt das Fachwort für Aufsitzerpflanzen?	Sie werden Epiphyten genannt.

Was ist das Besondere an Aufsitzerpflanzen?	Sie haben nur Luftwurzeln und haften auf Stämmen oder Zweigen der oberen Stockwerke.
Wie nennt man die besonderen Pflanzen, die auf Zweigen oder Ästen anderer Bäume wachsen?	Es sind die Epiphyten (Aufsitzerpflanzen).
Was befindet sich in einer Höhe von 40 bis 50 Metern?	Dort befindet sich das geschlossene Kronendach.
Wie hoch können einzelne Baumriesen werden?	Sie können über 60 Meter hoch werden.

#### M5 - Lückentext als Sicherung

Ein typisches Merkmal des Tropischen Regenwaldes ist sein \_\_\_\_\_. Man unterscheidet \_\_\_\_\_ verschiedene Stockwerke. Auf dem Boden befindet sich die \_\_\_\_\_. Hier leben aber verhältnismäßig \_\_\_\_\_ Pflanzen, denn es fehlt an \_\_\_\_\_. Nur \_\_\_\_\_ Prozent des \_\_\_\_\_ erreicht diese Schicht. Die darüber liegenden Schichten sind die \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_. Sie befinden sich in einer Höhe von \_\_\_\_\_ Metern. Hier wachsen \_\_\_\_\_, die später zu den oberen Schichten gehören. In einer Höhe von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Metern befindet sich das Kronendach. Viele Pflanzen haben sich den natürlichen Bedingungen angepasst. Orchideen und Bromelien zum Beispiel gehören zu den so genannten \_\_\_\_\_. Diese Pflanzen haften auf \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ und nutzen so das Licht aus. Die oberste Schicht sind die \_\_\_\_\_. Diese Bäume erreichen Höhen bis zu \_\_\_\_\_ Metern.

Ein typisches Merkmal des Tropischen Regenwaldes ist sein **Stockwerkbau**. Man unterscheidet **fünf** verschiedene Stockwerke. Auf dem Boden befindet sich die **Krautschicht**. Hier leben aber verhältnis mäßig **wenig** Pflanzen, denn es fehlt an **Licht**. Nur **ein** Prozent des **Lichtes** erreicht diese Schicht. Die darüber liegenden Schichten sind die **untere** und die **mittlere Baumschicht**. Sie befinden sich in einer Höhe von **10-20** Metern. Hier wachsen **Jungbäume**, die später zu den oberen Schichten gehören. In einer Höhe von **40** bis **50** Metern befindet sich das Kronendach. Viele Pflanzen haben sich den natürlichen Bedingungen angepasst. Orchideen und Bromelien zum Beispiel gehören zu den so genannten **Aufsitzerpflanzen**. Diese Pflanzen haften auf **Stämmen** und **Zweigen** und nutzen so das Licht aus. Die oberste Schicht sind die **Baumriesen**. Diese Bäume erreichen Höhen bis zu **60** Metern.

Jahreszeitlich wechselndes Aussehen

Vegetationsruhe im Winter

nährstoffreicher Boden

vergleichsweise geringe Pflanzenvielfalt

meist bewirtschafteter Forst

immergrün

Blühen, Frucht und Laubfall zu jeder Jahreszeit

nährstoffarmer Boden

große Fülle verschiedener Pflanzen in typischen Stockwerken

größtenteils nicht bewirtschafteter Urwald

Beispiel eines Tandembogens – Bogen ausschneiden und in der Mitte falten, eventuell zusammenkleben.

Polen	Warschau
Wien	Österreich
Finnland	Helsinki
Lissabon	Portugal
Lettland	Riga
Budapest	Ungarn
Norwegen	Oslo
Kopenhagen	Dänemark
Irland	Dublin
Stockholm	Schweden
Italien	Rom
Bukarest	Rumänien
Spanien	Madrid